

# Death Note 2

## The New Kira

Von \_Asura\_

### Kapitel 9: Treffen

Yui blickte auf ihre Armbanduhr. Es war bereits 19:47. Sie zog sich ihren weißen Pelzmantel an, räumte das notwendigste in ihre rote Handtasche und verließ ihr Zimmer.

Ihr Handy klingelte. Als sie den Anruf annahm, hörte sie die Stimme einer Arbeitskollegin, die durch den lauten Hintergrundpegel der Discomusik lauthals fragte, wo sie bliebe.

"Ja, wir sind gleich da", antwortete sie in derselben Lautstärke, während sie noch ihr neues Parfum auftrug.

Sie arbeitete in einen Supermarkt als Verkäuferin, konnte sich aber durch ihren etwas vermögenderen Freund einen guten Lebensstandard genießen.

"Süßer, kommst du?", rief sie in die Wohnung. Im Badezimmer legte sie sich noch schnell ihr Make-up auf, um den Männern, obwohl sie glücklich vergeben ist, aufzufallen.

"Ja, komm schon", hallte die Stimme ihres etwas älteren Freundes aus den unteren Stockwerk. Yui ist 23, ihr Freund 31, doch das machte ihr nichts aus.

Er kam langsam die Treppen hinaufgerannt, küsste Yui und fragte "wieso hast du dich so aufgebregelt? Willst du fremdgehen?"

"Nein, natürlich nicht. Du bist doch perfekt. Aber ich habe das Gefühl, dass heute etwas besonderes passiert und dafür will ich auch gut aussehen", sagte sie hochvergnügt, als sie den Mantel zuknöpfte und die Treppen hinunterhopste.

Drake, Yuis Freund, fuhr mit ihr zu der nahestenenden Discothek im östlichen Teil New Yorks, wo schon ihre Kollegin wartete.

"Na endlich, da seid ihr ja", rief sie über die Straße. Nach einer herzlichen Umarmung bekamen die zwei noch ihre bestellten Drinks, Erdbeerlimes, und setzten sich an die Bar, um über Gott, die Welt und das andere Geschlecht zu tratschen.

Neben den dreien saßen einige bekannte Gesichter. Matsuda, Sayu und Misa. Es war Wochenende und die drei bekamen von ihren sogenannten Chef, Near, die Erlaubnis, auszuspannen. Er weiß, dass durch ein besseres Arbeitsklima, d.h. gelegentliches Spaß haben, der Arbeit förderlich ist. Aizawa und Near hielten derweil Stellung in der SPK Zentrale.

Die zwei Mädls versuchten, für den schüchternen Matsuda ein Girl auszusuchen, dass er mit seinem Charme verführt. Matsuda hatte sich gerade daran gewöhnt, mit einem bekannten Model und einer bildhübschen, 18jährigen Polizeibeamtin, auszugehen. Daher war er voller Optimismus und würde sich dieser "Herausforderung" stellen. Er ermittelt gegen den gefährlichsten Serienmörder der Menschheit, daher wird er schon mit den Waffen einer Frau fertig. Dachte er.

Nach mehreren Fehlschlägen entdeckte Sayu Yui, die etwa im gleichen Alter wie Matsuda war. Sie beriet sich mit Misa und sie beschlossen, das Mädchen anzusprechen.

Wie es Misas Art war, sprach sie nicht gleich um den heißen Brei, schnappte sich Yui und fragte sie "Hey sag mal, wie findest du den Kerl da? Er ist Polizeibeamter, verdient gutes Geld, ist single und findet dich ganz süß". Matsuda hat noch nicht einmal in Yuis Richtung geguckt, sondern nur traurig in seinen halbleeren Bierkrug. Damit machte er kein gutes Bild. "Ne, sorry. Ich bin schon vergeben." Wie aufs Stichwort drehte sich Drake zu seiner Freundin um und gab ihr einen Schmatzer. "Hat dich diese Blondie angemacht?"

Misa und Sayu fingen zum kichern an, als sie das hörten. Für New York sind bisexuelle oder lesbische Frauen nichts ungewöhnliches, aber das wussten sie nicht. Yui erklärte Drake die Situation, drehte sich zu Matsuda um und dachte "oh mann, so wird der nie eine abkriegen". Aus Höflichkeit sprach er ihn an und gab ihm ein paar Flirttipps.

Im Laufe des Abends freundeten sich die 6 an. Durch Drakes Flirttipps bekam Matsuda sogar einige Handynummern von hübschen Girls.

So gegen 1 Uhr abends mussten die drei Kommissare wieder in die Zentrale zurück, da Near am nächsten Tag wieder früh mit den Ermittlungen fortführen will und die Hilfe der drei brauchte.

Sie tauschten noch ihre Nummern aus, um sich später wieder zu treffen und gingen alle wieder zurück. Yui, Drake und Yuis Kollegin gingen auch gleich danach wieder heim.

Drake brachte seine leicht angetrunkene Freundin zu Bett und machte sich auch bettfertig.

Er drehte sich um und sprach in die offenbar leere Dunkelheit. "Wieso hast du die ganze Zeit so gegrinst?"

"Oh, wegen nichts. Ich glaub mir gefiel nur die Musik", antwortete Ryuk, der sein lächeln einfach nicht verkneifen konnte, als er auf Drake, oder besser gesagt D sah.

"Hehe, wenn er wüsste, mit wem er gerade einen auf den Durst getrunken hatte." dachte er. "Lights Schwesterchen, Lights Freundin und denjenigen, der auf Light geschossen hatte. Wenn es mir nicht verboten wäre, ihm zu helfen, hätte ich es ihm gesagt. Doch es wäre schade, wenn die drei jetzt schon sterben würden. Und überhaupt hat Light auch L besiegt, ohne dass ich ihm geholfen habe. Wenn Drake ein besserer Kira sein will, muss er das auch schaffen. Aber dafür muss er seinen eigenen Bruder abmurksen."

Ryuk las die Buchstaben, die er über Drakes Kopf schweben sieht:

Drake River.